

## Erfahren, energiegeladen, emotional

DER NEUE ERSTE  
BEVOLLMÄCHTIGTE MICHAEL  
UNSER IM GESPRÄCH

Im Interview berichtet Michael von seinem Verhältnis zu seinem Vorgänger Rudolf Luz, seinen Zielen und seiner individuellen Arbeitsweise.

*Was wirst Du an der Zusammenarbeit mit Rudolf vermissen?*

**Michael Unser:** Zum einen den tollen Menschen. Rudolf vereint Höflichkeit, Intellekt und Kompetenz, hatte stets klare Ziele und hat immer sehr strukturiert gearbeitet. Fachlich wie persönlich hat uns viel verbunden. Ohne ihn wäre ich heute wohl nicht hier in der Verwaltungsstelle.

*Wann war klar, dass Du als Rudolfs Nachfolger kandidieren würdest?*

**Michael:** Er hat seine Wahl ja im vergangenen Sommer getroffen. Das musste ich akzeptieren, auch

wenn es schwer fiel. Meine Entscheidungsfindung für die Kandidatur hat sich auch nicht deshalb lang gezogen, weil ich mir die Aufgabe nicht zugetraut hätte, sondern weil ich auf Rudolf nicht verzichten wollte. Aber schließlich wollte ich die Verantwortung für diese tolle Verwaltungsstelle übernehmen.

*Was prädestiniert Dich für diese Aufgabe?*

**Michael:** Meine Erfahrung. Ich kenne beide Seiten, habe selbst in der Automobil- und Zuliefererbranche gearbeitet. Als Projektmanager war ich dabei weltweit unterwegs und habe Teams geführt. Mindestens ebenso wichtig ist, dass ich keine Angst habe, auch hochrangigen Managern gegenüberzutreten. Ich bin konfliktfähig und kann emotional sein, aber auch der Lage entsprechend

ruhig und sachlich agieren. Ganz wichtig ist mir, greifbar zu sein. Deshalb besuche ich viele Betriebe und Betriebsversammlungen, schaue mir Produktion und Schichtarbeit an – und suche Kontakt zu den Beschäftigten.



*Du bist mit fast 96 Prozent der Delegiertenstimmen gewählt worden. Ein zusätzlicher Ansporn?*

**Michael:** Absolut. Ein so hohes Wahlergebnis heißt, dass viele Leute Hoffnung in mich setzen. Das Vertrauen hat mich beeindruckt, und das will ich rechtfertigen. Rudolf hat dazu eine super

Verwaltungsstelle hinterlassen. Ihn zu toppen, ist eine große Aufgabe – aber mit so einem tollen Team im Rücken stell ich mich ihr gerne. Wir haben einen unglaublichen Zusammenhalt. Ich mag nach außen hin der Kopf sein, aber es ist wie beim Fußball – ein Spielführer allein gewinnt kein Spiel.

*Dein Tag beginnt früh und endet spät – wenn überhaupt. Wie erholst Du Dich?*

**Michael:** Meine Arbeit macht mir viel Spaß. Bei aller Hartnäckigkeit und Stressresistenz trenne ich sie aber strikt vom Privaten. Um mich zu entspannen, laufe ich gerne, höre und mache Musik – ich habe die Gitarre für mich entdeckt – oder stehe mit meiner Dauerkarte bei Hoffenheim im Fanblock. Das mache ich übrigens mit meiner Frau zusammen, die mich auch sonst großartig unterstützt. ■

### TERMINE

#### Bildung am Freitag:

»Gekündigt, was nun?

Individualrechte und Mitbestimmung bei Kündigungen«

mit Sebastian Fay, IG Metall Heilbronn-Neckarsulm,

■ 8. Mai, 15 bis 19.30 Uhr

Saal der IG Metall

Salinenstraße 9, Neckarsulm

Anmeldungen bitte per

E-Mail an:

▶ [sabrina.schall@igmetall.de](mailto:sabrina.schall@igmetall.de)

### Impressum

IG Metall  
Heilbronn-Neckarsulm  
Salinenstraße 9  
74172 Neckarsulm  
Telefon 07132 93 81-0  
Telefax 07132 93 81-30  
E-Mail:  
[neckarsulm@igmetall.de](mailto:neckarsulm@igmetall.de)

Internet:

▶ [neckarsulm.igm.de](http://neckarsulm.igm.de)

Redaktion: Michael Unser  
(verantwortlich), Si-De-Punkt,  
Weinsbergerkreuz

## Zum Abschied von Rudolf Luz

Ein Kommentar von Michael Unser



Es gibt Situationen im Leben, in denen sich Wege trennen – so auch bei Rudolf und der Verwaltungsstelle. Wir haben ihn nur sehr ungern gehen lassen. Aber es

gibt Momente, da kann man sich demjenigen, der sich weiterentwickeln kann, nicht in den Weg stellen. Nach fast 17-jähriger Arbeit als Erster Bevollmächtigter erfolgt

nun sein letzter großer Schritt in den Vorstand der IG Metall. Eigentlich müssten wir dafür eine Transferzahlung einfordern – aber wir sind leider nicht im Fußball.

Rudolf war und ist für uns ein Glücksfall. Klug, hartnäckig, analytisch und zäh im Verhandeln, einer, der Verantwortung fürs Ganze übernimmt. Der Position bezieht, andererseits auch den Blick fürs Machbare hat, nicht abgehoben, sondern mittendrin.

Wir verlieren einen super Ersten Bevollmächtigten und einen tollen Kollegen – und danken Rudolf – trotz unserer Wehmut – von Herzen für sein beispielhaftes und großes Engagement. ■